

10. SONNTAG IM JAHRESKREIS
(5.–11. JUNI [FALLS NACH TRINITATIS]),
JAHRGANG C
(TIME AFTER PENTECOST: LECTIONARY 10)

EINFÜHRUNG

Gott weckt neues Leben. Er weckt Hoffnung, wo andere die Hoffnung schon aufgegeben haben. Elia erweckt den totgeglaubten Sohn seiner Hauswirtin zu neuem Leben. In der Stadt Nain erleben die Menschen wie Jesus den Sohn einer Frau zurück ins Leben ruft, den sie schon zum Friedhof trugen. Kann das sein? Paulus bekräftigt, dass das Evangelium weit über das hinausgeht, was menschlich ist. Und tatsächlich singen schon die Beter des 30. Psalms: Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen.

PSALM 30

Ich preise dich, HERR; denn du hast mich aus der Tiefe gezogen
und lässtest meine Feinde sich nicht über mich freuen.

HERR, mein Gott, als ich schrie zu dir,
da machtest du mich gesund.

HERR, du hast mich von den Toten heraufgeholt;
du hast mich am Leben erhalten, aber sie mussten in die Grube fahren.

Lobset dem HERRN, ihr seine Heiligen,
und preiset seinen heiligen Namen!

Denn sein Zorn währet einen Augenblick
und lebenslang seine Gnade.

Den Abend lang währet das Weinen,
aber des Morgens ist Freude.

Ich aber sprach, als es mir gut ging:
Ich werde nimmermehr wanken.

Denn, HERR, durch dein Wohlgefallen
hattest du mich auf einen hohen Fels gestellt.
Aber als du dein Antlitz verbargest, erschrak ich.

Zu dir, HERR, rief ich,
und zum Herrn flehte ich:

Was nützt dir mein Blut, wenn ich zur Grube fahre?
Wird dir auch der Staub danken und deine Treue verkündigen?

HERR, höre und sei mir gnädig!

HERR, sei mein Helfer!

Du hast mir meine Klage verwandelt in einen Reigen,
du hast mir den Sack der Trauer ausgezogen
und mich mit Freude gegürtet,

dass ich dir lobsinge und nicht stille werde.
HERR, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit.

TAGESGEBET

Allmächtiger Gott,
wo du ins Spiel kommst ist Leben.
Wir können es manchmal kaum glauben
und hoffen doch, dass du unendlich viel vermagst.
Lass uns deine Wunder sehen
mitten im Leben.
Dir sei Lob und Ehre
in Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

1. Könige 17,17–24

Und nach diesen Geschichten wurde der Sohn seiner Hauswirtin krank
und seine Krankheit wurde so schwer,
dass kein Odem mehr in ihm blieb.
Und sie sprach zu Elia:
Was hab ich mit dir zu schaffen, du Mann Gottes?
Du bist zu mir gekommen, dass meiner Sünde gedacht
und mein Sohn getötet würde.

Er sprach zu ihr:
Gib mir deinen Sohn!
Und er nahm ihn von ihrem Schoß
und ging hinauf ins Obergemach, wo er wohnte,
und legte ihn auf sein Bett
und rief den HERRN an und sprach:
HERR, mein Gott, tust du sogar der Witwe,
bei der ich ein Gast bin, so Böses an, dass du ihren Sohn tötetest?
Und er legte sich auf das Kind drei Mal
und rief den HERRN an und sprach:
HERR, mein Gott, lass sein Leben in dies Kind zurückkehren!
Und der HERR erhörte die Stimme Elias
und das Leben kehrte in das Kind zurück,
und es wurde wieder lebendig.

Und Elia nahm das Kind und brachte es hinab vom Obergemach ins Haus
und gab es seiner Mutter und sprach:
Sieh da, dein Sohn lebt!

Und die Frau sprach zu Elia: Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist, und des HERRN Wort in deinem Munde ist Wahrheit.

Galater 1,11–24

Denn ich tue euch kund, liebe Brüder,
dass das Evangelium, das von mir gepredigt ist,
nicht von menschlicher Art ist.

Denn ich habe es nicht von einem Menschen empfangen oder gelernt,
sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi.

Denn ihr habt ja gehört von meinem Leben früher im Judentum,
wie ich über die Maßen die Gemeinde Gottes verfolgte
und sie zu zerstören suchte
und übertraf im Judentum viele meiner Altersgenossen in meinem Volk weit
und eiferte über die Maßen für die Satzungen der Väter.

Als es aber Gott wohlgefiel,
der mich von meiner Mutter Leib an ausgesondert
und durch seine Gnade berufen hat,
dass er seinen Sohn offenbarte in mir,
damit ich ihn durchs Evangelium verkündigen sollte unter den Heiden,
da besprach ich mich nicht erst mit Fleisch und Blut,
ging auch nicht hinauf nach Jerusalem zu denen,
die vor mir Apostel waren, sondern zog nach Arabien
und kehrte wieder zurück nach Damaskus.

Danach, drei Jahre später, kam ich hinauf nach Jerusalem,
um Kephas kennen zu lernen, und blieb fünfzehn Tage bei ihm.
Von den andern Aposteln aber
sah ich keinen außer Jakobus, des Herrn Bruder.
Was ich euch aber schreibe – siehe, Gott weiß, ich lüge nicht!
Danach kam ich in die Länder Syrien und Zilizien.
Ich war aber unbekannt von Angesicht den christlichen Gemeinden in Judäa.
Sie hatten nur gehört:
Der uns früher verfolgte, der predigt jetzt den Glauben,
den er früher zu zerstören suchte,
und priesen Gott über mir.

Lukas 7,11-17

Und es begab sich danach,
dass er in eine Stadt mit Namen Nain ging;
und seine Jünger gingen mit ihm und eine große Menge.

Als er aber nahe an das Stadttor kam, siehe,
da trug man einen Toten heraus,
der der einzige Sohn seiner Mutter war,
und sie war eine Witwe;
und eine große Menge aus der Stadt ging mit ihr.
Und als sie der Herr sah, jammerte sie ihn und er sprach zu ihr:
Weine nicht!
Und trat hinzu und berührte den Sarg, und die Träger blieben stehen.
Und er sprach:
Jüngling, ich sage dir, steh auf!
Und der Tote richtete sich auf und fing an zu reden,
und Jesus gab ihn seiner Mutter.

Und Furcht ergriff sie alle, und sie priesen Gott und sprachen:
Es ist ein großer Prophet unter uns aufgestanden, und:
Gott hat sein Volk besucht.
Und diese Kunde von ihm erscholl in ganz Judäa
und im ganzen umliegenden Land.

FÜRBITTENGEBET

Dreieiniger Gott,
du erhältst alles, was lebt,
du versöhnst und schenkst Heilung,
du weckst neues Leben.
Darum kommen wir zu dir mit allem,
was uns bewegt.

Wir bitten dich für alle, die dein Wort verkünden,
für Lehrerinnen, Pastoren, Bischöfinnen,
für Sonntagsschullehrer und Jugendleiterinnen.
Entzünde sie immer neu mit dem Feuer deines Geistes,
dass sie die Herzen der Menschen erreichen
und deine Kirche bauen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für das Leben in unseren Städten und Gemeinden,
für Menschen die in Verwaltung und Politik Verantwortung tragen,
für alle, die daran arbeiten, dass unsere Nachbarschaften lebenswert
und menschenfreundlich sind.
Segne ihre Arbeit und die Gemeinschaft, die daraus entsteht.

Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für Menschen, die Leid tragen:
Für die Kranken
Für die Sterbenden ...
Für Menschen mit gebrochenen Herzen ...
Für Trauernde ...
Lass sie Trost finden in dir und Hilfe in den Menschen, die ihnen begegnen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Dreieiniger Gott,
nimm dich unserer Bitten an,
erhalte Glaube, Liebe und Hoffnung,
der du mit dem Sohn und dem Heiligen Geist
unser Gott und Retter bist
in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe 16. Sonntag nach Trinitatis, Reihe V.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

438 Der Tag bricht an und zeigt sich
440 All Morgen ist ganz frisch und neu

WOCHENLIED:

74 Du Morgenstern, du Licht vom Licht
113 O Tod, wo ist dein Stachel nun

PREDIGTLIED:

111 Frühmorgens, da die Sonn aufgeht
375 Daß Jesus siegt, bleibt ewig ausgemacht

AUSGANGSLIED:

370,8–12 Warum sollt ich mich denn grämen
398 In dir ist Freude